

Hahn zieht sich aus wichtigem Flughafenverband zurück



Tim Kosmetschke

16.03.2026, 16:47 Uhr



Wer wissen will, wie viele Passagiere und wie viele Tonnen Fracht an einem bestimmten deutschen Airport abgewickelt wurden, schaut in die Statistik des Verbands ADV. Doch wer dort aktuell nach dem Hahn sucht, findet nichts. Wir kennen den Grund.

Aktualisiert am 17. März 2026 08:51 Uhr

Lesezeit 3 Minuten

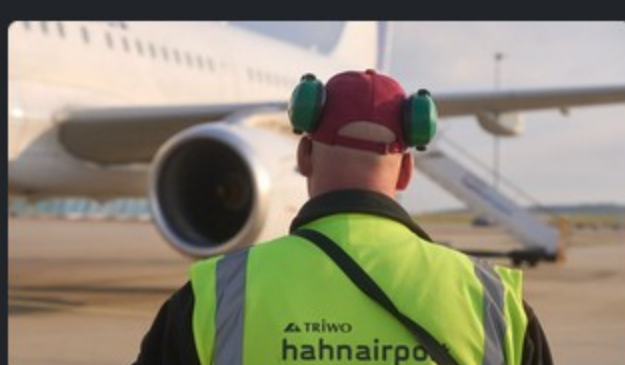
Der Flughafen Hahn ist nicht mehr Mitglied des Flughafenverbands Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV). Dies bestätigte der Hunsrück-Airport auf Anfrage unserer Zeitung. Bereits seit Jahresbeginn waren entgegen der Gewohnheit keine aktuellen Fracht- und Passagierzahlen des Hunsrück-Airports mehr in der offiziellen Verbandsstatistik gelistet. Der Hahn war 2004 in die ADV eingetreten. Seit Mai 2023 ist die Triwo AG Eignerin der Flughafengesellschaft.

„Als Betreiber mehrerer Regionalflughäfen in Deutschland prüft die Triwo-Gruppe ihre Verbandsmitgliedschaften regelmäßig im Hinblick auf Struktur und thematische Ausrichtung“, erklärt der Flughafen zu den Gründen. Und ergänzt: „Gleichzeitig engagieren wir uns in verschiedenen Netzwerken der Luftverkehrsbranche, darunter beispielsweise in der Interessengemeinschaft der regionalen Flugplätze e.V. (IDRF), die sich speziell mit den Themen regionaler Flughafenstandorte befasst. Unabhängig davon stehen wir weiterhin im Austausch mit vielen Akteuren der Branche.“ Triwo-Standorte sind neben dem Hahn der Verkehrslandeplatz Egelsbach in Südhessen, der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen in Bayern sowie die Sonderlandeplätze Zweibrücken und Mendig in Rheinland-Pfalz.



Die ADV kommentierte den Austritt des Hahn auf Nachfrage unserer Zeitung nicht. Die Arbeitsgemeinschaft bezeichnet sich als ältesten zivilen Luftfahrtverband in Deutschland. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder seit 1947. Alle namhaften Verkehrsflughäfen sind in dem Verband vertreten, ob Berlin/Brandenburg, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln/Bonn, München oder Stuttgart. Auch die kleineren internationalen Flughäfen wie Memmingen, Saarbrücken oder Weeze tauchen in der Mitgliederliste auf der Internetseite des Verbands auf – dort ist auch der Hahn noch genannt.

Zu den Aufgaben der ADV gehört die regelmäßige Veröffentlichung von Statistiken. Im Monatsbericht Dezember 2025 steht der Hahn noch alphabetisch eingeordnet zwischen Friedrichshafen und Hamburg und kann ein Plus im Gesamtaufkommen bei den Passagieren vermelden. Im Januar fehlt er dann kommentarlos.



RZ+ Keine Passagierzahlen mehr

Warum fehlt der Hahn in offizieller Flughafenstatistik?

Derzeit findet man keine offiziellen Angaben zu Passagierzahlen und Frachtaufkommen auf dem Flughafen Hahn. In einer monatlich veröffentlichten Statistik taucht der Airport nicht mehr auf. Warum?

Bernd Wientjes



Wie sich die Lage am Hahn seitdem entwickelt hat – dazu gibt es keine aktuellen Angaben. Der Airport verweist darauf, dass aktuelle Verkehrs- und Marktdaten auf der Internetseite des Flughafens veröffentlicht würden. „Die ADV-Statistik ist eine von mehreren Branchenübersichten. Für aktuelle und verlässliche Zahlen zum Hahn verweisen wir daher direkt auf unsere eigenen Veröffentlichungen“, teilt er mit. Auf der Internetseite sind allerdings die aktuellsten Zahlen jene aus 2025, was zumindest Spekulationen nährt, dass die Entwicklung im laufenden Jahr hinter den Erwartungen zurückbleibt. Die Frage, wie sich Fracht- und Passagierzahlen am Hahn im Jahr 2026 bislang entwickelt haben, lässt der Flughafenbetreiber jedenfalls unbeantwortet.

Immerhin ein Statement von Geschäftsführer Rüdiger Franke gibt es: „Wir sind mit der Entwicklung im laufenden Jahr zufrieden. Sowohl im Passagier- als auch im Frachtgeschäft sehen wir eine stabile Nachfrage“, wird Franke zitiert. Der Sommerflugplan biete erneut ein attraktives Angebot an touristischen und europäischen Zielen. „Parallel arbeiten wir kontinuierlich daran, unser Streckenportfolio gemeinsam mit bestehenden und neuen Airline-Partnern weiter auszubauen“, so der Airport-Chef.



RZ+ Weiter Kritik an Kosten

Ryanair fliegt wieder mehr in Deutschland und lobt Hahn

Ryanair wird nicht müde, auf die deutsche Politik zu schimpfen – wegen der hohen Kosten im Luftverkehr. Nun soll eine wichtige Steuer gesenkt werden. Prompt kündigen die Iren Kapazitätswachse an. Profitiert der Flughafen Hahn davon?



Tim Kosmetschke



Erst kürzlich hatte Hahn-Hauptkunde Ryanair ein Kapazitätswachstum auf dem aus Sicht der Iren schwierigen deutschen Markt angekündigt. Mit der Entwicklung am Hahn sei man zufrieden, hieß es. „Wir freuen uns über das starke Engagement von Ryanair im Sommerflugplan“, kommentiert Rüdiger Franke. „Die Vielzahl an Zielen – darunter auch neue Destinationen – unterstreicht die Bedeutung des Hahn als leistungsfähigen und wettbewerbsfähigen Standort für den europäischen Low-Cost-Verkehr“, so der Geschäftsführer.